



Wortschatzarbeit

1. Didaktisch-methodische Informationen zur Wortschatzarbeit
2. Wortschatzaufbau: „Tierische“ Übungen
3. Wortschatzaufbau: Was für ein Wetter!

1. Didaktisch-methodische Hinweise zur Wortschatzarbeit

Die „Wortschatzarbeit“ unterscheidet zwischen dem Verstehenswortschatz (=Wörter, die man nur versteht, aber nicht aktiv benutzt) und dem Mitteilungswortschatz (=Wörter, die man beim Sprechen aktiv benutzt). Der Verstehenswortschatz ist größer und lässt sich leichter aufbauen als der Mitteilungswortschatz. Deswegen ist es beim Sprachenlernen wichtig, dass Sie als Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler in reale, kommunikative Handlungsabläufe im Klassenzimmer einbinden. Die dadurch gelernten Wörter bleiben somit länger im Gedächtnis und können im nächsten Schritt aktiv in die eigene Sprechhandlung eingebaut werden (Mitteilungswortschatz). Die Schülerinnen und Schüler behalten Wörter am besten, wenn sie sie über verschiedene Sinne aufnehmen:

Akustisch (über das Hören):

- Lieder singen
- Reime aufsagen
- Gedichte auswendig lernen und vortragen (lassen)
- Singspiele
- (Jugend-)Hörbücher (bei fortgeschrittenen Lerner/innen)

Visuell (über das Sehen):

- Memory
- Montagsmaler (Spiel, bei dem man Begriffe anhand von Zeichnungen erraten muss)
- Bilder, Karten, Fotos, Videosequenzen
- Mind-Maps

Motorisch (über Bewegungen):

- Pantomime
- Rollenspiel
- Laufdiktat
- Wörter zerschneiden und wieder zusammensetzen

Wir zeigen Ihnen, wie Wortschatzarbeit mithilfe der „Lingo“-Magazine und den oben aufgeführten Methoden aussehen kann. Dazu haben wir uns auf die Themen **Tiere** und **Wetter** beschränkt. Die Reihenfolge der Übungen kann dabei variieren, z.B. können Sie einzelne Übungen überspringen oder weglassen. Passen Sie die Übungen individuell am Kenntnisstand Ihrer Klasse an und erörtern Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern, wie die „Spiele“ funktionieren.

Die dazugehörigen Arbeitsblätter können Sie als Word-Dokumente auf www.lingonetz.de/Unterrichtsideen kostenfrei herunterladen:

1. „Tierisch“ Wortschatz erweitern
2. Die Wetterkarte
3. Textbausteine Wettermoderation

Ebenso erhalten Sie Tipps, auf welchen Online-Plattformen Sie benötigte (Zusatz-)Materialien, wie zum Beispiel Bilder, kostenlos und ohne Verletzung des Urheberrechts finden.



2. Wortschatzaufbau: „Tierische“ Übungen

„Domino“:

Sprachliche Kompetenz:

Leseverstehen

Zeitungsumfang:

ca. 20 Minuten

Schwierigkeitsgrad:

leicht

(Zusatz)material:

Dominokarten

Ablauf:

Bilden Sie Kleingruppen mit je 3-4 Schülern pro Gruppe. Aus einem Set von beschrifteten Karten fügen die Schülerinnen und Schüler ein Domino zusammen. Dazu legen sie passende Begriffe aneinander. Die Schülerinnen und Schüler erstellen so spielerisch Sachnetze und lernen in Bedeutungszusammenhängen („assoziatives Netz“). Sie können mit Ihrer Klasse vorher im Plenum Assoziationen zu jedem Tier in einer Mind-Map sammeln (z.B. nach Kriterien wie Farben, Charaktereigenschaften, Aussehen, Körperteile, Futter, Lebensraum).

Differenzierung:

Für schwächere Lerngruppen kann man Domino auch mit Karten spielen, auf denen Tierbilder und Tiernamen abgebildet sind. Die Schülerinnen und Schüler müssen das passende Wort zu dem jeweiligen Bild legen bzw. umgekehrt.

Tipp/Hinweis:

Tierbilder gibt es z.B. auf dem Online-Portal pixabay.com → Suchbegriff: „Tiere“. Die Bilder dort sind frei verfügbar. Die Urheber erlauben den Nutzern, die Bilder zu verwenden. Zur Sicherheit bitte den Autor und die Quelle des Bildes angeben, vor allem, wenn die Bilder auf Arbeitsblätter etc. vervielfältigt oder online gestellt werden.

„Tabu“:

Sprachliche Kompetenzen:

Leseverstehen, Sprechen, Hörverstehen, Rechtschreibung

Zeitungsumfang:

ca. 25 Minuten

Schwierigkeitsgrad:

schwer

(Zusatz)Material:

Tabu-Karten zum Ausfüllen (siehe Material „Tabu“-Vorlage)

Ablauf:

Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern Tabu-Karten aus. Diese können Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse folgendermaßen ausfüllen: Oben steht ein Tier, das erklärt werden muss. Darunter stehen drei Wörter, die man zur Erklärung des Tieres nicht benutzen darf. Die Schülerinnen und Schüler erstellen auf diese Weise spielerisch Sachnetze und lernen in Bedeutungszusammenhängen (assoziatives Netz). Anschließend sammeln Sie die Tabu-Karten ein und mischen sie durch. Teilen Sie die Klasse in zwei Teams auf. Ein/e Schüler/in versucht innerhalb eines Zeitlimits (z.B. zwei Minuten) so viele Tiere wie möglich zu erklären ohne die darauf stehenden Begriffe zu verwenden. Die anderen Schülerinnen und Schüler des gleichen Teams raten. Benutzt der/die Schüler/in doch eines der Tabu-Wörter, gibt es einen Punkt für das andere Team. Die Teams spielen im Wechsel bis die Karten leer sind. In jeder Runde muss ein/e andere/r Schüler/in erklären.

Differenzierung:

Zur Veränderung des Schwierigkeitsgrads kann man mehr, weniger oder gar keine Tabu-Wörter auf die Karten schreiben. Die schwächeren Schüler/innen dürfen die Mind-Map (siehe Übung „Domino“) als Hilfe nehmen, die stärkeren Schüler/innen sitzen mit dem Rücken zur Mind-Map. Eine starke Vereinfachung erreicht man, wenn man die Regel umkehrt: Lerngruppen, die viel Unterstützung beim Sprechen benötigen, können die Tabu-Wörter auch als Hilfe nutzen, indem sie Sätze aus diesen Wörtern bilden.

Beispiel:

Frosch
grün
Fliege
hüpfen

Tabu-Wörter, dürfen nicht gesagt werden (schwere Variante)

Sätze bilden (einfache Variante):
Das Tier ist grün; Es ist klein;
Es hüpfen; Es frisst Fliegen...

Tipp/Hinweis:

Nutzen Sie die von uns bereit gestellten Tabuvorlagen unter www.lingonetz.de/Unterrichtsideen.



3. Wortschatzaufbau: „Was für ein Wetter!“

„Laufdiktat“:

Sprachliche Kompetenz:

Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Schreiben

Zeitungsumfang:

25 Minuten

Schwierigkeitsgrad:

leicht

(Zusatz)material:

Laufdiktat-Texte

Ablauf:

Legen Sie jeweils ein Laufdiktat in die vier Ecken des Klassenzimmers. Teilen Sie anschließend Ihre Schülerinnen und Schüler in Zweiergruppen auf. Schüler/in A läuft und diktiert, Schüler/in B schreibt.

A läuft dann zu einem der Laufdiktat-Texte, liest einen Satz (oder Teile des Satzes) und merkt ihn sich. Dann läuft er zu B und diktiert ihm den Satz (A kann auch bei der richtigen Schreibweise der Wörter helfen). Der Vorgang wiederholt sich, bis die Schülerinnen und Schüler den gesamten Text aufgeschrieben haben. Achten Sie darauf, dass sich die Partner anschließend mit Laufen und Diktieren abwechseln und ein neuer Text in einer anderen Ecke bearbeitet wird. Wenn beide Partner ihren Text fertig haben, können Sie die Lösungen im Plenum mit dem Original vergleichen.

Differenzierung:

Die Sätze der Texte können länger (schwerer) oder kürzer (leichter) sein. Dazu können Sie einfach zwei Varianten in den Ecken auslegen oder die Ecken mit dem Schwierigkeitsgrad der Texte markieren.

Tipp/Hinweis:

Laufdiktat-Texte am besten laminieren. Es eignen sich die Texte aus den „Lingo“-Magazinen zum Thema „Wetter“. Nutzen Sie dazu das Arbeitsblatt „Was für ein Wetter!“

„Wettergedicht“:

Sprachliche Kompetenzen:

Schreiben, Leseverstehen

Zeitungsumfang:

45 Minuten

Schwierigkeitsgrad:

schwer

(Zusatz)Material:

Die „Lingo“-Magazine dienen als Fundgrube für Wettervokabular (siehe Arbeitsblatt „Textbausteine Wettermoderation“)

Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler sollen alleine oder in Partnerarbeit ein Wettergedicht schreiben. Auf diese Weise erstellen sie spielerisch Sachnetze und lernen in Bedeutungszusammenhängen („assoziatives Netz“). Als Hilfe und Anregung können Sie die „Lingo“-Magazine frei benutzen.

Tipp/Hinweis:

Die Gedichtformen *Elfchen* und *Rondell* reimen sich nicht und haben einen sehr einfachen Aufbau. Die Zeilen bestehen aus einem oder maximal vier bis fünf Wörtern.

Beispiel Elfchen :

→ Gedicht in 5 Zeilen. Die Länge der Zeilen ist festgelegt.

Bunt	1. Zeile: 1 Wort
Der Regenbogen	Zweite Zeile: Zwei Wörter
Er leuchtet hell	dritte Zeile: drei Wörter
Ich will ihn anfassen	vierte Zeile: vier Wörter
weg	fünfte Zeile: 1 Wort

Beispiel Rondell:

→ Gedicht in 8 Zeilen.

1. Sonne ist toll.	Zeilen 1, 4 und 8 sind gleich.
2. Sonne ist manchmal gefährlich.	
3. Sonne ist heiß.	
4. Sonne ist toll.	
5. Man kann ins Schwimmbad.	Zeilen 2 und 7 sind gleich.
6. Sonnenbrand.	
7. Sonne ist manchmal gefährlich.	
8. Sonne ist toll.	



„So ein Wetter!": Eine Wetterkarte zeichnen oder einen Wetterbericht schreiben:

Sprachliche Kompetenz:
Leseverstehen, (Schreiben)

Zeitungsumfang:
20 bis 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad:
leicht/mittel

(Zusatz)material:
Arbeitsblatt „So ein Wetter“ mit Deutschlandkarte; Text mit Wettervorhersage; Bilder mit Wettersymbolen, Schreibmaterial

Ablauf:
Teilen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die o.g. Arbeits- und Hilfsblätter aus. Lassen Sie eine/n Schüler/in den Text mit der Wettervorhersage (siehe unteres Beispiel) laut vorlesen und klären Sie mögliche Fragen auf. Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler das Wetter in die Deutschlandkarte einzeichnen. Dazu sollen die Wetter-Symbole und Temperaturen (Gradzahlen) genutzt werden.

Beispiel:
Heute ist es in der Mitte von Deutschland sonnig und warm. In Frankfurt liegt die Temperatur bei 20 Grad. Der Wind weht an den Küsten stürmisch. Es ist wolkig. In Hamburg sind es nur 13 Grad. Im Süden ist es wärmer. Aber es besteht die Gefahr von starken Gewittern.

Differenzierung:
Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern eine vorgefertigte Wetterkarte mit Symbolen und Gradzahlen aus. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu eine Wettervorhersage schreiben. Sie können dabei Hilfestellungen in Form von vorgegebenen Textbausteinen geben (siehe Arbeitsblatt Nr. 4. „Textbausteine Wettermoderation“).

Tipp/Hinweis:
Sie finden die Wetter-Symbole z.B. auf dem Online-Portal pixabay.com → Suchbegriff: „Wetter Icons“. Die Bilder dort sind frei verfügbar. Die Urheber erlauben den Nutzern, die Bilder zu verwenden. Zur Sicherheit bitte den Autor und die Quelle des Bildes angeben, vor allem, wenn die Icons auf Arbeitsblättern etc. vervielfältigt oder online gestellt werden.

„Lied ‚Das Wetter‘ von Rolf Zuckowski pantomimisch darstellen“:

Sprachliche Kompetenz:
Leseverstehen

Zeitungsumfang:
45 Minuten, eventuell länger

Schwierigkeitsgrad:
mittel

(Zusatz)material:
Liedtext (siehe Tipp/Hinweis)

Ablauf:
Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand eines Liedtexts zuerst alle Wetterbegriffe unterstreichen, z.B. Nebel(schwaden), Himmel, Sonne(nschein), Regen(tropfen), Schnee(gestöber). Erklären Sie danach schwierige Wortverbindungen (Nebelschwaden kriechen, das Wetter spielt verrückt/ist launisch, Regentropfen rieseln, Schneegestöber fein/grob/weiß/still). Teilen Sie Ihre Klasse anschließend in vier Gruppen auf und lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler nun je eine Strophe bzw. den Refrain des Liedes pantomimisch darstellen. Danach führen die Gruppen den Mitschülern ihre Idee vor. Am Ende üben die Schülerinnen und Schüler alle Strophen gemeinsam (dabei das Lied abspielen). Während das Lied läuft, machen die Schüler/innen die entsprechenden Bewegungen.

Beispiel:
Pantomime 1. Strophe:
„Nebelschwaden, Nebelschwaden kriechen durch den Fensterladen“
→ Mit den Armen und Fingern „wabernde“ Bewegungen machen
„Kriechen in den Blumentopf, aber nicht in meinen Kopf“
→ auf den Kopf zeigen, den Zeigefinger einer Hand abwechselnd nach rechts und links bewegen („nein!“ ausdrücken)

Tipp/Hinweis:
Im Internet gibt es den Liedtext als PDF-Datei:
https://www.musik-fuer-dich.de/sites/default/files/songtexte/Das%20Wetter_1.pdf;
Bei YouTube gibt es das Lied als kostenloses Video. Es eignet sich jedoch nicht zum Hörverstehen, da der Text teilweise schlecht zu verstehen ist.
<http://www.youtube.com/watch?v=x4GUKX88M6Y>



„Wettermoderation“:

Sprachliche Kompetenzen:

Schreiben, Sprechen, Wortschatz realitätsnah anwenden

Zeitungsumfang:

mehrere Schulstunden

Schwierigkeitsgrad:

schwer

(Zusatz)material:

Requisiten, z.B. einen Fernschirmschirm aus Pappe (Rahmen), eine große Deutschlandkarte, Wettersymbole, Arbeitsblatt Nr. 4 mit Wetterbegriffen (als Word-Dokument verlinkt).

Ablauf:

Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern das Arbeitsblatt Nr. 4. „Textbausteine Wettermoderation“ aus. Benutzen Sie außerdem die „Lingo-Magazine“ als Fundgrube. Die Schülerinnen und Schüler sollen damit eine Wettermoderation für das Fernsehen schreiben und diese realitätsnah mit Hilfe der großen Wetterkarte vortragen. Die Wettersymbole können dabei auf die Deutschlandkarte geklebt werden, beispielsweise mit Blue Tack, einer Art Knete, die sich leicht wieder lösen lässt. Dadurch können alle Schüler die gleiche Karte benutzen.

Differenzierung:

Die Schülerinnen und Schüler können die Moderationen in Kleingruppen schreiben. Z.B. können sie in einer Dreiergruppe eine kurze Drei-Tages-Vorhersage machen. Dadurch hat jeder Schüler einen kleinen Sprechanteil.

Tipps/Hinweise:

- 1) Wetter-Symbole finden Sie z.B. auf dem Online-Portal pixabay.com → Suchbegriff: „Wetter Icons“. Die Bilder dort sind frei verfügbar. Die Urheber erlauben den Nutzern, die Bilder zu verwenden. Zur Sicherheit geben Sie bitte den Autor und die Quelle des Bildes an, vor allem, wenn die Icons auf Arbeitsblättern etc. vervielfältigt oder online gestellt werden.
- 2) Die Requisiten können gemeinsam aus großen Pappkartons selbst gemacht werden. Als Vorlage für die große Deutschlandkarte ist die verlinkte Landkarte ideal (siehe Arbeitsblatt „So ein Wetter“).
- 3) In der ZDF-Mediathek unter <http://www.zdf.de/ZDFmediathek#/hauptnavigation/startseite> → Sendungen A-Z → L → logo (tivi) finden Sie die „logo!- Sendungen“ der letzten Tage. Am Ende der Sendung gibt es einen sehr kurzen Wetterbericht, den Sie zur Einstimmung zeigen könnten.